



Admerkliche Klage=Porte, Bey Beerdigung Tes Woch Edlen, West und Wochgelahrten S S A A S fin Tricky etiiaiici,

IVR. VTR. Doctoris.

Auch hochverdienten Bürgermeisters und berühmten Rechts = Confulentens allhier zu Torgan,

2Belcher

Nachdem er am 27. Sept. 1722. Mittags gegen 2. Uhr in seinem Heilande sanst und selig verschieden;

21m 1. Octobr. darque

Ben Hochansehnlicher Begleitung

Bu seiner Ruhestätte gebracht wurde, Geflossen aus eilfertiger Seder

Innenbenannten.

EDREMU, drudts Johann Gottlieb Peterfell.



Th! wie geschiehet mir, ich weiß vor Aengesten nicht, Weiß vor Aengesten nicht, Weiß vor Aengesten nicht, Weiß vor Aengesten solltenchen,

Man will mir den Papa ins finstre Grab versencken, Ach Schmerg! das Fundament des gangen Hauses bricht.

Mein Zustand ist gewiß recht kläglich anzusehen, Es sturb mir die Mama vor numehr zwenen Jahren, Und dadurch muste ich den Wansen Stand erfahren, Num stirbt auch der Papa, wie weh ist mir geschehn! Ben mir stellt sich betrübt das Leid gedoppelt ein. Wird gleich der Eltern Kaar sonst durch den Tod zerrissen,

So lebt doch eins, allwo die Kinder Hülffe wissen, Ich aber weiß von keins, und muß ein Wanse seyn. Uch Weh, ach bittres Weh! das mich betroffen hat. Ich sinde DEN nicht mehr, der mich zum Guten führte, Ich sehe DIE nicht mehr, von der ich Liebe spührte, Drum ist mein ganßer Geist von Kummer abgematt. श

u

3

3

Ach GOTT wie wird es nun um meine Wohlfahrt stehn? Soll ich nach deinen Rath noch långer allhier leben, So wirst du mir hierzu vom Himmel Gnade geben,

Daß der nuch schwache Fuß kan rechter Bahne gehn. Du, aber, mein Papa, bist in den Himmeld-Saal,

Und hast nach vieler Noth die wahre Ruh gefunden, Run hast Du glücklichen mit Zesü überwunden, Und weist von keiner North, von keiner Creus

Und weist von keiner Noth, von keiner Creuzes-

Alfo beflaget den unverhofften Abichied feines fo berkliche liebgewefenen Papa hinterloffener Gobn.

## Wilhelm Friedrich Hermann.

Som nahe Freunde sich von unser Seite trennen, So sicht ein ieder wohl, daß es recht schmertzlich sen. Und hieben mussen wir, was wir sind, recht erkennen,

Wer ist wohl unter uns von solchem Zufall fren? Wir wissen solches wohl: das aber ist betrübet,

Wenn offt der Lauten-Klang in unsre Ohren schallt.

Und die nicht ben uns sind, die wir zuvor geliebet In deren keuscher Brust aufrichtge Liebe wallt.

Ben ums kommt allzu offt die Trauer-Bagre wieder, Es sind noch nicht dren Jahr, so sind schon drene todt.

Tetst ist der vierdte Fall, der überfällt die Glieder, Und setzet Sinn und Geist in bittre Trauer-Noth.

Bas Bunder, wenn man nun deswegen Leide träget,

Da der Wohlseelige aus unsern Mauren geht.

Da man den blassen Leib ins Grabes-Höle leget, Und voller Traurigfeit ben seiner Leiche steht. Ihm ist sehr wohl geschehn; Er lebt in Himmels Freuden, Er stimmt vor GOttes Thron das drenmahl Heilig an.

Er hat die schönste Ruh nach ausgestandnen Leiden, Ach selig! wer, wie Er, so wohl bestehen kan. Dies aber soll von mir zum steten Ingedencken

Dies aber foll von mir zum steten Angebencken Noch Dir, Wohlseeliger, statt Deiner Grabschrifft senn:

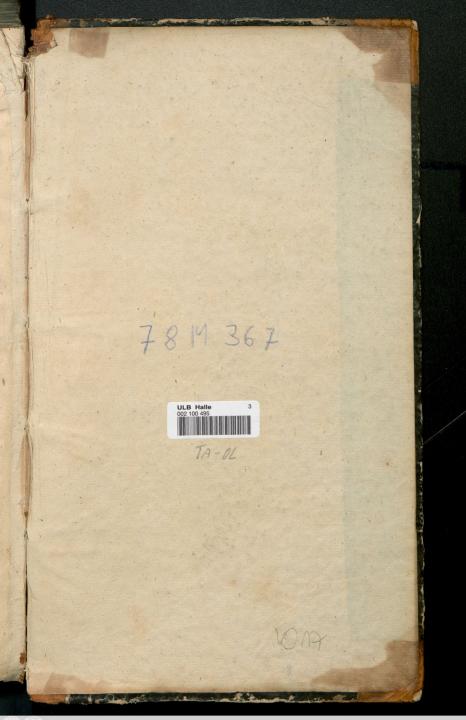
Wird man den Corper gleich ins dunckle Grab versencken,

So sencket doch niemand den Ruhm der Tugend ein.

D. Wilhelm Christian Zapsf,

Konial, Dohln. und Chur, G. Soff, Medicus.









Schmerkliche Klage-Porte, Sey Secrdiama Des Woch-Edlen, West und Wochgelahrte Tricoric enanci, VTR. Doctoris, Bürgermeisters und berühmte ilentens allhier zu Torgau, 2Belcher ..1722. Mittags gegen 2. Uhr in seinem ansst und selig verschieden; Yellow n 1. Octobr. darauf tsehnlicher Begleitung theståtte gebracht wurde, fen aus eilferriger Seder inbenannten. udts Johann Gottlieb Petersell.

urn:nbn:de:gbv:3:1-485111-p0009-0

DF